



Nach einer Festmesse gestaltete der Quartettverein anlässlich seines Jubiläums eine Festrevue, die einige Höhepunkte aufwies.

FOTO: BASTIAN SCHLÖSSER

Mit Trommeln und Pfeifen zur Festhalle geleitet

Bedburg-Königshoven (red). Der MGV Quartettverein Königshoven hatte zur Festmesse mit anschließendem Festkommers nach Königshoven eingeladen, denn Grund zum Feiern gab es: Die Sänger des Königshovener MGV feierten gemeinsam mit Chorleiterin Daniela Bosenius die 90-jährige Chorgeschichte. Dazu wurde auch eine Fotoausstellung präsentiert.

Mit Trommeln und Pfeifenklang spielten das Bundestambourkorps 1911 Königshoven auf und eskortierte den Jubiläumskorchor samt seiner Gäste im Gefolge mit Marschmusik zur Bürgerhalle, wo ein musikalisches Programm einer Festrevue ange-

sagt war.

Erstmals öffentlich aufgeführt wurde das Gründerlied aus dem Jahr 1930 „Die Fiedel und mein Lied“, für das man sich noch eine weitere Überraschung überlegt hatte. Das originale Klavier aus der Gründerzeit, damals gestiftet von Familie Schrey, wurde durch einen Fachbetrieb völlig überholt, neu gestimmt und an diesem Abend erstmalig öffentlich von Wolfgang Schrey enthüllt.

Gemeinsam mit dem Tambourkorps präsentierten die Sänger im Anschluss zur Erheiterung des Publikums den „Fliegermarsch“.

Weitere abwechslungsreiche Musikbeiträge folgten, bis sich

der Chor mit einem furiosen „Funiculi Funicula“ zum Ende des kleinen Konzerts von der Bühne verabschiedete.

Vorsitzender Manfred Speuser freute sich Rita Markus-Schmitz, Regionalvorstand der Kreissparkasse Köln für die Direktion Rhein-Erft, als offizielle Protektorin 2020 zu ernennen.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden des Deutschen Sängerbunds wurden Björn Hackbarth, Heinz Wego, Willi Bremer, Jürgen Böker, Heinz Bieletzki, Paul Schmitz, Karl-Heinz Froitzheim und Christian Hochhausen geehrt. Christian Hochhausen gehört dem Chor bereits seit 70 Jahren an.